

Alte Danziger Drucke in der ETH-Bibliothek (16.-18. Jahrhundert)

Autor(en): **Hotea, Meda Diana**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Librarium : Zeitschrift der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft = revue de la Société Suisse des Bibliophiles**

Band (Jahr): **57 (2014)**

Heft 2-3

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-731124>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ALTE DANZIGER DRUCKE IN DER ETH-BIBLIOTHEK
(16.–18. JAHRHUNDERT)

*Eine noch junge Institution
mit einer besonderen Geschichte*

Berücksichtigt man das Braudel'sche Zeitschema,¹ dann gehört die ETH-Bibliothek in die Kategorie der Langzeitgeschichte, da sie sowohl aus Schweizer,² aber auch aus europäischer Sicht eine junge wissenschaftliche Institution ist, jedoch eine einigermaßen spektakuläre Entwicklung hinter sich hat. Bei ihrer Gründung verfügte sie über keinerlei Bestände und ist mittlerweile doch, gemessen an ihrer Größe und ihrem Dienstleistungsangebot, die größte Bibliothek der Schweiz³ geworden. Die Entscheidung zur Gründung einer Eidgenössischen Polytechnischen Schule in Zürich wurde vom Schweizerischen Bundesrat im Jahr 1854⁴ getroffen und im darauffolgenden Jahr fand bereits die offizielle Einweihung des neuen Polytechnikums statt. Die feierliche Eröffnung wurde vom künftigen Direktor der Bibliothek, Professor Rudolf Wolf, in plastischen Worten folgendermaßen beschrieben:

«Die feierliche Eröffnung des schweizerischen Polytechnikums [...] hatte am 15. Oktober statt: Um 2 Uhr Nachmittags ging der Festzug [...] vom Rathhause unter Glockengeläute und Kanonendonner nach der Fraumünsterkirche ab [...], wo ihn Kirchner mit Orgelspiel begrüßte.»⁵

Parallel zur Gründung des Polytechnikums wurde auch eine Bibliothek errichtet, deren Sammlungsschwerpunkte die Mathematik- und Technikwissenschaften⁶ bildeten und die den Erwartungen einer damals modernen polytechnischen Schule entsprechen sollte. Die ETH-Bibliothek hatte keine Vorgängereinrichtungen, konnte somit keine Bestände von laizistischen oder

kirchlichen Einrichtungen übernehmen, sondern wurde von Grund auf neu aufgebaut.⁷ Die Eröffnung der Bibliothek fällt auf den 7. Januar 1856 mit der provisorischen Unterbringung in der Zürcher Altstadt; sieben Jahre später erfolgte der Umzug in das unter der Leitung des Architekten Gottfried Semper⁸ neu errichtete Hauptgebäude des Polytechnikums. Der erste Direktor der Bibliothek, der Astronomieprofessor Rudolf Wolf, spielte naturgemäß für die spätere Entwicklung der Bibliothek im Allgemeinen, aber auch besonders für die Alten Drucke⁹ eine wichtige Rolle.

*Von der Zimelien- und Handschriftenabteilung
zur Sammlung Alte und Seltene Drucke*

Die Diskussion zur Gründung und Entwicklung des Bestandes Alte Drucke bis hin zur heutigen eigenständigen Abteilung innerhalb der ETH-Bibliothek reicht zurück bis ins Jahr 1856. Schon zu Beginn seiner Tätigkeit als Bibliotheksdirektor traf Rudolf Wolf die Entscheidung, in regelmäßiger Form einen Katalog herauszugeben, der die Bestände der Bibliothek enthalten sollte. Der erste Katalog erschien bereits im Jahr 1856, enthielt auf 28 Seiten die Nachweise von insgesamt 665 Titeln von Monografien und Zeitschriften und ist heute noch vorhanden.¹⁰ Bei der Durchsicht dieses Exemplars ist leicht erkennbar, wie akribisch Rudolf Wolf den Katalog unter anderem durch Anmerkungen gepflegt hat. So ist beispielsweise der Wert jedes einzelnen Werkes erfasst, was in der Summe den Betrag von 19603.80 Franken ergibt.¹¹ An diesem ersten Katalog lässt sich

auch feststellen, dass die Bibliothek bereits Ende des Jahres 1855 über 31 Publikationen verfügte, die aus dem 16. bis 18. Jahrhundert stammten. Es handelte sich um 30 Monografien¹² und eine einzige Zeitschrift, die *Acta Helvetica*.¹³ Dieses erste Bestandsverzeichnis war gleichzeitig Formal- und Sachkatalog, gegliedert in acht Hauptklassen, geordnet nach den Buchstaben A bis H.¹⁴ Thematisch betrachtet gehörten drei Publikationen in die Signaturgruppe A (Bauschule), fünf Werke in die Gruppe B (Ingenieurschule), zwei Bücher fügten sich in den Bereich Mechanisch-technische Schule (C) ein, eine einzige Publikation trägt die Signatur D (Chemisch-technische Schule), vier Werke beschäftigten sich mit dem Bereich Naturgeschichte (G) und die meisten der damals vorhandenen Publikationen (16) waren der Signaturgruppe F (Mathematik und Physik) zugeordnet. In letzterer Gruppe fanden sich auch die Werke mit astronomischem Inhalt wieder. Mit einer Ausnahme sind alle diese Werke nach wie vor im Bestand der ETH-Bibliothek vorhanden.

In den ersten Jahren nach der Gründung der Bibliothek wurde hinsichtlich der Aufstellung und Aufbewahrung der Bestände keine klare Trennung gemacht zwischen zeitgenössischen Büchern und Alten Drucken. Diese Situation blieb bis zum Jahr 1948 mehr oder weniger unverändert, als Paul Scherrer, damals Oberbibliothekar der ETH-Bibliothek (ab 1953 deren Direktor), die Gründung einer Zimelien- und Handschriftenabteilung initiierte, deren Bestände andere Signaturen bekommen sollten: Rar für Alte Drucke, Hs für Handschriften und Autografen. Wesentlichen Einfluss auf diese Entscheidung hatte die Übernahme der Bibliothek des Paläontologieprofessors Oswald Heer und insbesondere des Werkes *On the Origin of Species* von Charles Darwin,¹⁵ für das symbolisch die Signatur Rar 01 vergeben wurde. Im Jahr 1968 wiederum wurde diese Abteilung in «Wissenschaftshistorische Sammlungen der ETH-Biblio-

thek» umbenannt. Bedingt durch mehr oder weniger umfangreiche Umstrukturierungen innerhalb der Bibliothek, wurde später eine eigenständige Gruppe «Alte Drucke» eingerichtet, die dann im Jahre 2012 nochmals ihren Namen in «Alte und Seltene Drucke»¹⁶ änderte.

Die Sammlung Alte und Seltene Drucke der ETH-Bibliothek umfasst heute einen Bestand von mehr als 55 000 Monografien und ca. 10 000 Zeitschriftenbänden, die zwischen dem 15. und 19. Jahrhundert veröffentlicht wurden. Hierbei spielen Werke mit astronomischem Inhalt eine besonders wichtige Rolle. Der Erwerb dieser Werke hing einmal eng zusammen mit dem Lehrplan der polytechnischen Schule, wurde jedoch auch dadurch begünstigt, dass Rudolf Wolf sich in besonderer Weise für die Geschichte der Astronomie interessierte. Somit kam eine Reihe von frühen astronomischen Werken durch Ankauf in die Bestände der Bibliothek. Darüber hinaus besaß Rudolf Wolf auch privat eine umfangreiche Büchersammlung, die er aus Loyalität und Sympathie gegenüber der Einrichtung, deren Gründungsdirektor¹⁷ er gewesen war, der ETH-Bibliothek schenkte. Durch die Überführung der Bibliothek der Eidgenössischen Sternwarte Zürich in die ETH-Bibliothek gelangten weitere wertvolle astronomische Werke in die Sammlung Alte Drucke.

Die meisten dieser Werke haben einerseits einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung der Astronomie geleistet und sind andererseits von unschätzbarem bibliophilem Wert. Folgende Werke müssen in diesem Kontext besonders erwähnt werden: Claudius Ptolemaeus, *Almagest*, Venedig 1515;¹⁸ Petrus Apianus, *Astronomicum Caesareum*, Ingolstadt 1540;¹⁹ Nicolaus Copernicus, *De revolutionibus orbium coelestium libri VI*, Nürnberg 1543;²⁰ Johannes de Sacrobosco, *De sphaera*, Wittenberg 1549;²¹ Galileo Galilei, *Dialogo sopra i due massimi sistemi del mondo*, Florenz 1632;²² u. a. m.²³ Bei den wissenschaftlich und bibliophil besonders wert-

vollen Werken ist bemerkenswert, dass Danzig als Publikationsort eine herausragende Rolle spielte.

Danzig: eine wissenschaftliche und kulturelle Geografie

Danzig oder Dantiscum, Gedanum, Gdansk, Dansicha, bekannt als Welthauptstadt des Bernsteins, befindet sich aus der Sicht der historischen Geografie zwischen der slawischen und deutschen Welt. Die Hansestadt, mit unruhiger politischer Geschichte, bewegte sich zwischen Aufbruch und Agonie, von einer blühenden Stadt zwischen den Jahren 1454 und 1655 bis zum wirtschaftlichen und kulturellen Niedergang, der bereits in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts spürbar wurde. Danzig war sowohl ein wichtiges ökonomisches Zentrum als auch ein wissenschaftliches und künstlerisches Schwergewicht, ein Knotenpunkt des kulturellen Austausches zwischen Westeuropa (insbesondere Italien, Niederlande und Deutschland), und Ostmittel- und Nordeuropa.²⁴ In diesem lebhaften kulturellen Kontext spielte Danzig auch in Sachen Buchproduktion eine wesentliche Rolle.

Im Zeitraum zwischen 1505 und 1720 gab es in Danzig 18 Druckereien,²⁵ die Bücher aus allen Bereichen produzierten: von Religion über Mathematik bis hin zur Astronomie. In der Sammlung Alte Drucke der ETH-Bibliothek sind 14 astronomische und mathematische Werke vorhanden, die in den Jahren 1540–1695 in Danzig veröffentlicht wurden und die im Anhang vollständig beschrieben werden.²⁶ Die beteiligten Drucker sind Franz Rhode, Andreas Hünefeld, Johannes Hevelius zusammen mit Simon Reiniger, David Friedrich Rhete zusammen mit Gillis Janssonius van Waesberghe²⁷ und Johann Zacharias Stolle.²⁸

Franz Rhode war beruflich tätig in der Zeitspanne zwischen 1538 und 1559. 1540 druckte er die Erstauflage der *Narratio*

prima von Georg Joachim Rhaeticus (siehe Anhang Nr. 1). Er begründete eine echte Druckerdynastie, die das Verlagswesen in Danzig im 16. und 17. Jahrhundert maßgeblich beeinflusste. Ihm folgten sein Sohn Jakob Rhode I. (1563–1602) und seine Enkelkinder Martin Rhode (1613–1614, 1620) und Jakob Rhode II. (1615–1618).²⁹ Andreas Hünefeld war Buchbinder in Frankfurt an der Oder und wurde später Drucker (1609–1652) in Danzig. In Hünefelds Druckerei wurden Crügers oben genannte Werke veröffentlicht sowie Johannes Hevelius' *Selenographia*.³⁰ Johannes Hevelius besaß eine eigene Druckerei und arbeitete mit dem Verleger Simon Reiniger d. J. (tätig in der Zeitspanne 1662–1712) eng zusammen. Gemeinsam haben sie vier wesentliche Werke von Johannes Hevelius herausgegeben: *Mercurius in sole*, *Prodromus cometicus*, *Descriptio cometarum* und *Machinae coelestis*.³¹ Georg Rhetes Sohn David Friedrich Rhete war Verleger in Danzig zwischen 1655 und 1694. Er gab *Astronomische und astrologische Beschreibung und Betrachtung seltsamer Begebenheiten des Cometen* von Büttner sowie *Excerpta ex literis [...] de rebus astronomicis* (Anhang Nr. 5 und 14) heraus.³²

Die Untersuchung der genauen Provenienz dieser Werke kann allerdings leicht in harte Knochenarbeit ausarten. Die Gabenbücher der ETH-Bibliothek in der Zeitspanne von 1856 bis 1915 enthalten nur unklare Angaben zur Provenienz dieser Bücher, so beispielsweise «Prof. Wolf, Newton, Optique U. A.» oder «Prof. Wolf Sammelband mit Schriften von Galilei, Kepler usw.»³³ Resigniert schrieb Ferdinand Rudio, Direktor der Bibliothek im Jahre 1896: «Die Gaben konnten bis 1896 [...] nur zum kleinsten Theil sorgfältig registriert werden, da es hier zu an Arbeitskräften gebrach [...]»³⁴ Auf Basis der Informationen in den Gabenbüchern, unter Verwendung der in der Abteilung Alte und Seltene Drucke existierenden Register und durch bibliografische Recherchen konnte mittlerweile die genaue Provenienz von sieben

der oben erwähnten Werke identifiziert werden. Drei Publikationen stammen aus Rudolf Wolfs Privatbibliothek (Anhang Nr. 2, 8 und 9), zwei kommen von der Eidgenössischen Sternwarte Zürich (Anhang Nr. 6 und 10) und zwei weitere (Anhang Nr. 3 und 7) wurden gekauft.

Die Herkunft der anderen sieben Monografien bleibt nach wie vor ungeklärt. Unter Zuhilfenahme der zwischen 1856 und 1896 herausgegebenen Bibliothekskataloge³⁵ lässt sich allerdings die Aufnahme der sieben Werke unbekannter Provenienz in die Bestände der ETH-Bibliothek zumindest zeitlich annähernd eingrenzen. Beide Exemplare der *Narratio prima* von Rhaeticus (Anhang Nr. 1) wurden zum ersten Mal in der sechsten Auflage des Katalogs von 1896³⁶ verzeichnet. Basierend auf diesem ersten Hinweis kann man davon ausgehen, dass diese zwei Exemplare zwischen den Jahren 1888 und 1895 in den Bestand der Bibliothek gekommen sind. Crügers Werk *Uranodromus cometicus* (Anhang Nr. 4) wurde in der vierten Ausgabe des Bibliothekskatalogs von 1866³⁷ indiziert, woraus sich folgern lässt, dass es zwischen 1859 und 1865 in den damals noch überschaubaren Bestand gekommen sein muss. In den gleichen Zeitraum gehört auch Friedrich Büttners Werk *Astronomische und astrologische Beschreibung und Betrachtung seltzamer Begebenheiten des Cometen [...]* (Anhang Nr. 5).³⁸ Johannes Hevelius' Bücher wurden schrittweise den Beständen einverleibt. In den ersten vier Auflagen des veröffentlichten Bibliothekskatalogs finden sich keine Hinweise auf Hevelius. Erst in der fünften Auflage aus dem Jahr 1876 finden sich erstmals drei Werke dieses Autors (Anhang Nr. 12, 13 und 10),³⁹ vier weitere in der sechsten Ausgabe von 1896. Hier gibt es auch einen Eintrag für Johann Olhoffs Buch (Anhang Nr. 14).⁴⁰ Zusammenfassend lässt sich also für diese vier Werke mit unklarer Provenienz (Anhang Nr. 11–14) festhalten, dass sie zwischen den Jahren 1866 und 1895 in die Bestände der Bibliothek gekommen sind.

Untersucht man das biografische und intellektuelle Profil der Autoren der oben genannten Werke, stellt man sofort eine enge Beziehung zum sozialen und kulturellen Ambiente Danzigs im 16. und 17. Jahrhundert fest. Selbst wenn nicht alle Verfasser in Danzig geboren wurden, haben doch zwei den Großteil ihres Lebens dort verbracht und waren auch wissenschaftlich in der Hansestadt tätig.

Peter Crüger (1580–1639) und Friedrich Büttner (1622–1701) stammen aus deutschen Klerikerfamilien, Friedrich Büttner selbst studierte zunächst Theologie. Sowohl Crüger als auch Büttner vertieften ihr Mathematik- und Astronomiestudium, so dass sie später hauptsächlich eine Lehrtätigkeit ausübten. Daneben waren sie auch wissenschaftlich tätig und leisteten durch entsprechende Veröffentlichungen einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung der Mathematik und Astronomie. Peter Crüger arbeitete bis zu seinem Tode als Poesie- und Mathematiklehrer am Akademischen Gymnasium in Danzig, Friedrich Büttner war Rektor der dortigen Johannisschule und ab 1693 unterrichtete er Mathematik und Astronomie auch am Akademischen Gymnasium.⁴¹ Als Professor und Freund von Johannes Hevelius hat Peter Crüger dessen berufliche Laufbahn maßgeblich beeinflusst und sein Interesse an der Astronomie geweckt.⁴²

Johannes Hevelius (1611–1687), der in Danzig geboren wurde, verbrachte bis auf die Studienzeit sein ganzes Leben in der Hansestadt. Im kulturellen, wissenschaftlichen und barocken Ambiente des 17. Jahrhunderts imponiert der berühmte Gelehrte durch seine astronomischen Werke, er war Gründer der ersten modernen europäischen Sternwarte (1657) und gilt nicht zuletzt als Begründer der Kartografie des Mondes. Die Krönung seiner wissenschaftlichen Arbeit war die Mitgliedschaft bei der Royal Society in London (1664).⁴³ Geprägt durch seine Schüler-Lehrer-Beziehung zu Peter Crüger, hat auch Hevelius bei seinem persönlichen Sekretär Johann Erich Olhoff

(1650–1710) das Interesse an der Astronomie geweckt, so dass es nicht überraschend ist, dass Olhoff sein einziges astronomisches Werk (Anhang Nr. 14) seinem Lehrer gewidmet hat. Von den 17 durch Hevelius⁴⁴ veröffentlichten Werken sind acht in den Sammlungen der ETH-Bibliothek vorhanden (Anhang Nr. 6–13).

Von den oben genannten Gelehrten war Georg Joachim Rhaeticus (1514–1574) der einzige, der nur vorübergehend in Danzig gelebt hat. Der österreichische Humanist und Enzyklopädist arbeitete als Arzt und befasste sich intensiv mit mathematik- und astronomierelevanten Fragen. Er hatte geografisch und wissenschaftlich einen weiten Weg hinter sich und war auf der Suche nach einem Verleger für sein Werk *Narratio prima*; in Danzig hatte er schließlich Erfolg. Hier erhielt er die nötige finanzielle Unterstützung für die Veröffentlichung dieses Werkes, das zum ersten Mal die bahnbrechenden kopernikanischen Ideen diskutierte, womit Rhaeticus, der als «der erste Kopernikaner»⁴⁵ bezeichnet wurde, einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung der modernen Astronomie⁴⁶ leistete.

Ein kleines Buch mit großer Geschichte

Von den 14 oben genannten Werken wurde lediglich eines zu einer wirklichen bibliophilen Seltenheit: die eben erwähnte erste Auflage der *Narratio prima* (Erster Bericht) von Georg Joachim Rhaeticus.

All unsere Bemühungen und Recherchen konnten nicht klären, wie viele Exemplare dieses Werkes von Franz Rhode letztlich herausgegeben wurden. Gesichert ist lediglich, dass in den Beständen der weltweit bedeutenden Bibliotheken mit Altbeständen (angesprochen sind hier natürlich nur die «öffentlichen» Bibliotheken) nur eine Handvoll Exemplare vorhanden sind. Zu erwähnen sind für Europa die Bayerische Staatsbibliothek München und die Universitätsbibliothek Wien. Das früher an

der Bibliothèque de l'Observatoire in Paris vorhandene Exemplar ist verschollen. In den USA ist an der Linda Hall Library in Kansas City, Missouri, ein weiteres Exemplar nachgewiesen, das im Jahr 2004 erworben wurde.⁴⁷ Die ETH-Bibliothek ist die einzige Bibliothek weltweit, die über zwei Exemplare dieses extrem seltenen Werkes verfügt.

Es ist nach wie vor ungeklärt, warum von diesem lediglich wenige Seiten umfassenden Werk nur so wenige Exemplare erhalten sind. Aus unserer Sicht bieten sich hier mehrere Erklärungen an: So könnten hierfür das Format und die geringe Seitenzahl verantwortlich sein, da für einen Text von lediglich 38 Seiten im Quartformat die Chancen in Sachen Erhaltung schlecht stehen, wohingegen die Wahrscheinlichkeit, verloren zu gehen, ziemlich groß ist. Eine andere Möglichkeit könnte sein, dass noch vorhandene Exemplare in andere Werke eingebunden sind und bis heute nicht entdeckt wurden. So sind auch die an der ETH-Bibliothek vorhandenen Exemplare (Anhang Nr. 1) nachträglich in zwei verschiedene Sammelbände integriert worden, was natürlich die Chance ihrer Erhaltung bis zum heutigen Tage⁴⁸ wesentlich erhöht hat.

Da der Text als ein Bericht *avant la lettre* gedacht war, der die Veröffentlichung von Kopernikus' Werk *De revolutionibus* vorbereiten sollte, ist es auch nicht auszuschließen, dass 1540 absichtlich nur wenige Exemplare von *Narratio prima* publiziert wurden, was heute selbstverständlich als eine bibliophile Auflage gelten würde. Da das Werk allerdings erfolgreich war, wurden im 16. Jahrhundert weitere drei Ausgaben gedruckt, also doppelt so viele wie von Kopernikus' Werk zu dieser Zeit.⁴⁹ Eine dieser Ausgaben wurde bereits im darauffolgenden Jahr von Robertus Winter in Basel herausgegeben, und dies gilt als Hinweis auf die Seltenheit dieses Werkes.

Eine weitere Erklärung für die extreme Seltenheit könnte darin bestehen, dass der

Autor selbst oder dessen Kollegen die vorhandenen Exemplare von *Narratio prima* an damals wissenschaftlich bedeutende Persönlichkeiten verschickt haben und somit nur wenige Exemplare in Bibliotheken gelangten. So ist bekannt, dass an folgende wichtige Personen Exemplare verschickt wurden: Herzog Albrecht von Königsberg, Johann Schöner, an den berühmten Kosmografen Gemma Frisius, an Achilles Gasser, Rhaeticus' Mentor, der sein Exemplar seinem Freund Georg Vögelin in Konstanz weitergegeben hat.⁵⁰ Auf diese Liste gehört auch der Name des elsässischen Gelehrten Nikolaus Gerber, da die handschriftliche Schenkungswidmung auf dem Titelblatt des Exemplares mit der Signatur Rar 4451 (Anhang Nr. 1 und Abb. 1) beweist, dass dieses Exemplar vom Kartografen und Astronomen Heinrich Zell, dem Korrektor des Textes, an Nikolaus Gerber in Straßburg geschickt worden war.

Trotz der umfangreichen Literatur, die sich mit diesem wichtigen wissenschaftlichen Werk befasst, bleibt *Narratio prima* aus bibliophiler Sicht ein offenes Thema. Die besondere Aufmerksamkeit, die man an der ETH-Bibliothek diesem Werk gewidmet hat, lässt sich dadurch erklären, dass man im Kontext der Danziger Buchproduktion des 16. und 17. Jahrhunderts ein möglichst vollständiges Bild der Entstehungsgeschichte und des weiteren Schicksals dieses bedeutenden wissenschaftlichen Werkes erhalten wollte. Ebenso wie Kopernikus' Beiträge zur Entwicklung der Astronomie ohne *Narratio prima* nicht denkbar sind, ebenso wenig kann man sich eine Geschichte der Buchproduktion ohne Danzig vorstellen.

Anhang

In diesem Anhang werden nur die Auflagen verzeichnet, die in den Beständen der ETH-Bibliothek vorhanden sind und die sich mit der Astronomie und Mathematik befassen. Es werden 14 Publikationen von

fünf Autoren beschrieben (13 davon behandeln Astronomie-bezogene Themen und eine einzige Publikation beschäftigt sich mit der Mathematik), die in Danzig zwischen 1540 und 1695 herausgegeben worden sind. Um das Gesamtbild aller Werke und Autoren zu verschaffen, wurde eine chronologische Auflistung der Publikationen gewählt, je nach Jahrgang des Verfassers. Neben der klassischen bibliografischen Beschreibung wurden auch Exemplar-bezogene Elemente, Aufzeichnungen und Hinweise zur Fachliteratur verzeichnet.

[1] Georg Joachim Rhaeticus (1514–1574) Johannes Schöner (1477–1547) [Adressat] *Ad Clarissimum Virum D. Ioannem Schonerum De libris revolutionu[m] eruditissimi viri, & Mathematici excellentissimi, Reuerendi D. Doctoris Nicolai Copernici Torunnaei, Canonici Varmiensis, per quendam Iuuenem, Mathematicae studiosum Narratio prima.* [Excvsvm Gedani: per Franciscvm Rhodvm, MDXL]. – 4^o.

1. Exemplar

Einband: 19. Jh.

Vorgebunden: J. Kepler, *Dissertatio cum nuncio sidero nuper ad mortales misso Galilei Galilaeo, ...*, 1610; J. Kepler, *De Iesu Christi servatoris nostri vero anno natalitio, ...*, MDCVI.

Nachgebunden: I. F. Weidlerus, *Explicationem Iovilabii Cassiniani publice excutiendam proponent*, MDCCXXVII; Chr. Huygens, *Systema Saturnium ...*, MDCLIX; A. Celsius, *CCCXVI. Observationes de lumine Boreali ...*, 1733; G. Eckard, G. Hamberger, *Dissertatio physica de sole ...*, MDCCXXII; A. F. Möbius, *De computandis occultationibus fixarum per planetas ...*, MDCCCXV.

Handschriftliche Widmung: «D[ono] D[edit] Nicolao Gerbelio. H. Zeellius d[e]d[i]t.»

Sig.: Rar 4451 [alte Signatur: 11665 (Rar); Prov.: Unbekannt]

Lit.: Graesse, VI, 102;⁵¹ Benzing, 73; Zinner, 1758;⁵² Bingham Stillwell, 106;⁵³ Grassi, 592;⁵⁴ Reske, 146

2. Exemplar

Einband: 19. Jh.

Vorgebunden: M. Hortensius, *Responsio ... praefixam ephemeridi eius ...*, MDCXXXI; Th. Digges, *Alae seu scalae mathematicae ...*, 1573; J. Dee, *Paralliticae commentationis ...*, 1573; H. Baers, *Libellus novus de compositione ac usu directo-*

rii planetarum ..., [1530]; J. Regiomontanus, De compositione metheroscopii ..., [1537]; Bonetus, Annuli astronomici ..., [1506]; S. Münster, Canones super novum instrumentum luminarum ..., [1534]; O. Fine, In Proprium Planetarum Aequatorium ..., 1538.

Nachgebunden: N. Rensberger, Geometria ..., MDLXVIII; Ch. De Boulle, Een sonderlinghe profytelijck boeck, ..., MCCCCXLVII.

Sig.: Rar 4454 [alte Signatur: 11668 (Rar)]; Prov.: Unbekannt]

[2] Peter Crüger (1580–1639)

Synopsis Trigonometriae Sive Doctrinae Triangulorum, Cum Canone Trigonometrico hoc est Tabulis Sinuum, Tangentium, Secantium, emendatissimis. Nunc primum hac forma portatili edita a M. Petro Crügero, [...]. Eiusdem Auctuarium geminum: I. Ratio dimetiendi per quadrantem Altitudines & Longitudines. II. Supputandi distantias locorum Geographicas. Dantisci: Sumtibus Autoris, Typis Hunefeldianis, 1612. – 8°.

Einband: 19. Jh.

Sig.: Rar 5486 [alte Signatur: 73129; Prov.: Bibliothek R. Wolf (Gedrucktes Exlibris: «Legat von Herrn Prof. Dr. R. Wolf»)]

Lit.: Benzing, 73–74; Reske, 146

[3] Peter Crüger (1580–1639)

M. Petri Crügeri... Kurtzer Bericht Von dem grossen noch zur zeit scheinenden Cometen: Prodromus subsecuturi Tractatus plenioris. Concipiret den 18 Decemb. Anno 1618. Gedruckt zu Dantzig: Durch Andream Huenefeldt, [1618]. – 4°.

Einband: Pergament

Sig.: Rar 2880 [Prov.: Erwerbung]

Lit.: Benzing, 73–74; Zinner, 4621; Grassi, 193; Reske, 146

[4] Peter Crüger (1580–1639)

Uranodromus Cometicus. Ein ausführlicher Tractat Vom grossen Cometen desz 1618 Jahrs, Darinnen seine erscheinung und Lauff, seine Höhe von der erden und andere daraus folgende Sachen durch Astronomische Rechnung dargethan, und seine bedeutung durch gebürliche Muthmassung gesucht werden. Neben eingefügtem Discurs von Cometen in gemein. Dantzig: Gedruckt und Verlegt durch Andream Hüenefeldt, 1619. – 4°.

Einband: Pergamentblatt aus einem Liturgie-Buch.

Handschriftliches Exlibris: «Sum Joannis-Cunradi Ammiani, 1624»; Handschriftliche Notizen.

Sig.: Rar 4058 [alte Signatur: 1152 (Rar)]; Prov.: Unbekannt]

Lit.: Benzing, 73–74; Zinner, 4699; Grassi, 193; Reske, 146

[5] Friedrich Büttner (1622–1701)

Friderici Büthneri, Mathematici Astronomische und Astrologische Beschreibung und Betrachtung Seltzamer Begebenheiten Des Cometen und oben und unten gespitzten Monden. Des Strahles So sich ueber unser lieben Frauen-Kirchen Des Von der Seiten der Sonnen abgewanten Regen-Bogens. Mit umbgekehrten und gegen dem Himmel ausgesteckten Hoernern Auch derer Neben-Sonnen. Welche zu Ende des Decembers verlauffenen und angebendem Januarii des Neu angetretenen 1681 Jahres am Himmel und in der Luft sich praesentiret Nebenst deren Muhtmassung oder Bedeutung. Dantzig: druckts und verlegt David Fridrich Rhet., [1681]. – 4°.

Einband: Ende 19. Jh. – Anfang 20. Jh.

Vorgebunden: E. H. Dirksen, *Historiae progressum instrumentorum ...*, MDCCCXIX; G. L. Späth, *Analitische Untersuchungen über die*

LEGENDEN ZU DEN FOLGENDEN ACHT SEITEN

1 Georg Joachim Rhaeticus, [...] *Narratio prima.* Rar 4451, *Titelblatt.*

2 Peter Crüger, *Uranodromus cometicus [...].* Rar 4058, *Titelblatt.*

3 Johannes Hevelius, *sculpsit, «Phassis Lunae, ab oppositiones recentis [...].»* aus J. Hevelius, *Selenographia sive Lunae descriptio [...].* Rar 8932, *Tafel 22.*

4 N. Lang, *sculpsit, [Figur und Stand des Kometen] aus Friedrich Büttner, Astronomische und astrologische Beschreibung und Betrachtung seltzamer Begebenheiten des Cometen [...].* Rar 4073, *Tafel II.*

5 «Ursa Major» aus Johannes Hevelius, *Prodromus astronomiae [...].* Rar 9626, *Tafel D.*

6 Johannes Hevelius, *sculpsit, «Cetus. Diversae novae Stellae facies»* aus J. Hevelius, *Mercurius in Sole visus Gedani [...].* Rar 10317, *Tafel H.*

7 A. Boy *delineavit, J. Falck, sculpsit, [Vortitelblatt] aus Johannes Hevelius, Machina coelestis [...].* Rar 9646.

8 Johann Erich Olhoff, *Excerpta ex literis [...] de rebus astronomicis [...].* Rar 4228, *Titelblatt.*

AD CLARISSIMUM VIRVM
 D. IOANNEM SCHONE
 RVM, DE LIBRIS REVOLVTIO
 nū eruditissimi viri, & Mathema
 tici excellentissimi, Reuerendī
 D. Doctoris Nicolai Cos
 pernici Torunnæi, Cas
 nonici Varmiens
 sis, per quendam
 Iuuenem, Ma
 thematicæ
 studio
 sum
 NARRATIO
 PRIMA,

ALCINOVS.

Δι' δ' εἰλυ θέριον ἵναι τῆ γνώμη τὸν μέλλοντα φιλοσοφῆν.

*DD. Nicolao Gerbelio.
 H. zeellig stt.*

86 ✓

Sum Joannis-Cunradi Ammiani: 1624.

Uranodromus

COMETICUS.

Ein ausführlicher Tractat

Vom grossen Cometen deß 1618 Jahrs!

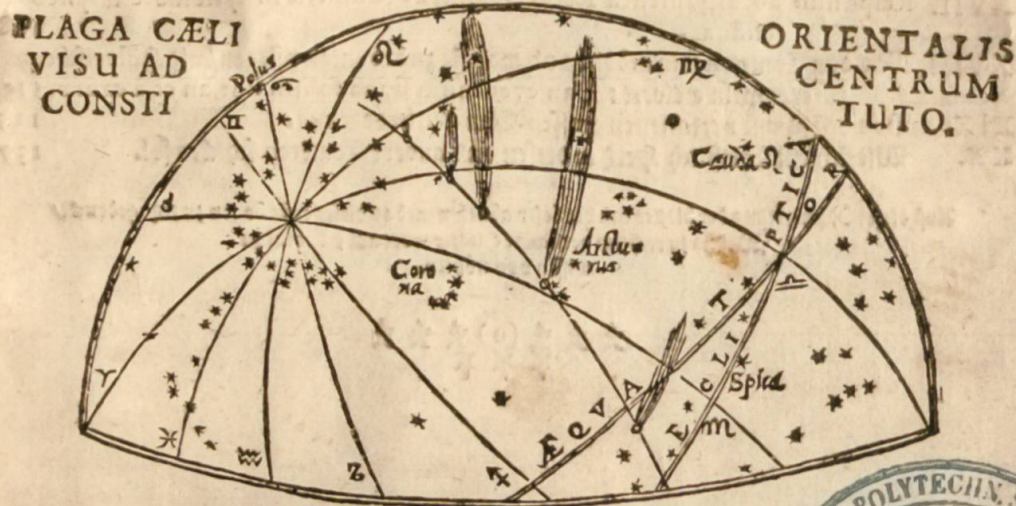
Darinnen seine erscheinung vnd Lauff/seine
Höhe von der erden vnd andere daraus folgende sachen
durch Astronomische rechnung dargethan/ vnd seine bedeu-
tungen durch gebührlche mutmassung gesucht
werden.

Uebereingefugtem Discurs von Cometen in gemein.

Beschrieben von

M. PETRO CRÜGERO, Königl. Stude

Dankigt Mathematico.



Dankigt!

Gedruckt vnd Verlegt durch Andream Hünefeldt
Im Jahr 1619.



Plafus Luna. ab Oppositione recentis.
Obscurata in 21 gradu II. circa limit. A.

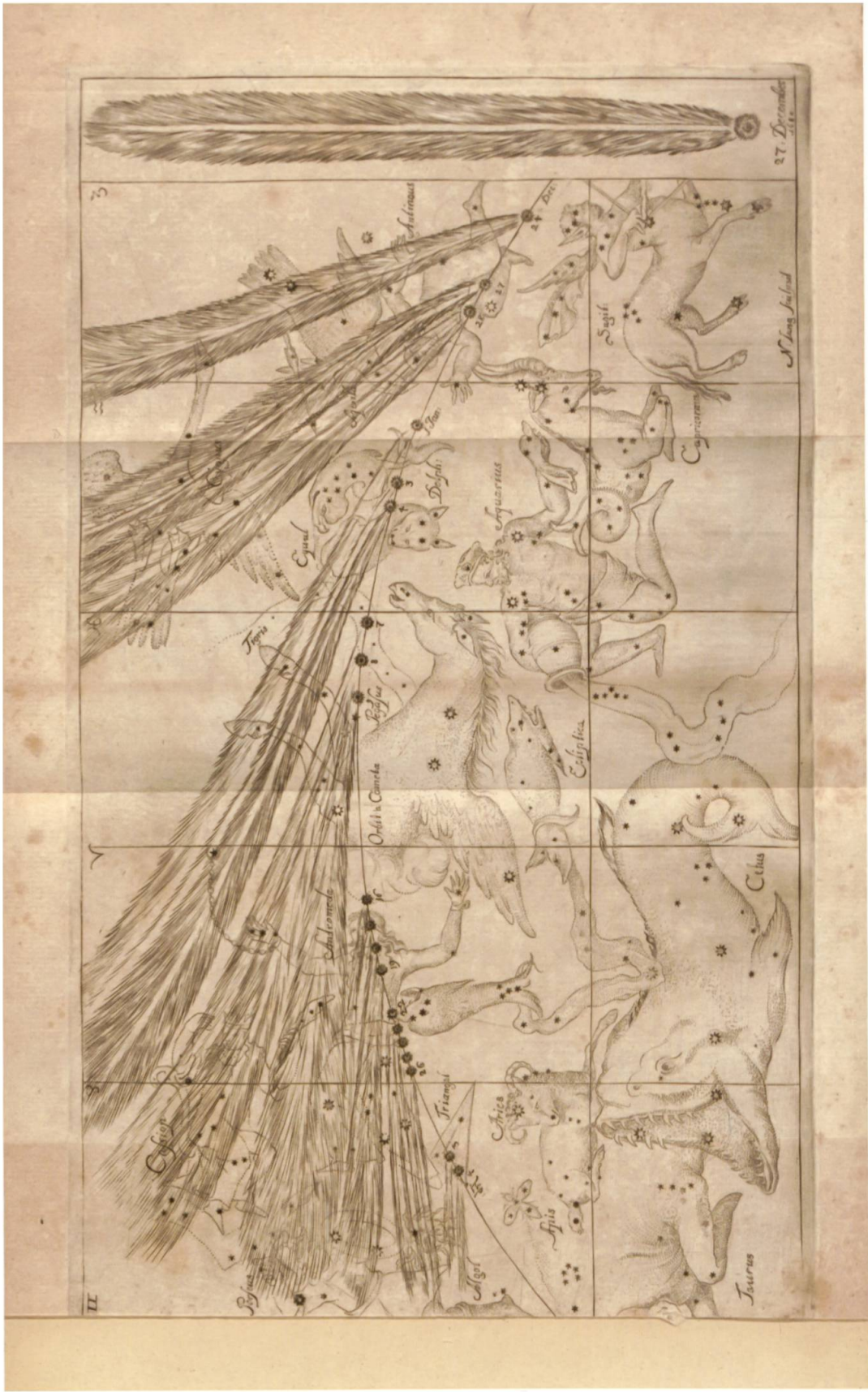
C. E. D. A. N. S.

Annus Christi 1643, Die 26 Novemb. hora 11 à merid. num. ab
Oppositione vero 6. Diei 2 Current.



22.

Aut. Sculp.





NEVE STELLÆ
Observationes Sælarum in Capricornio



EXCERPTA EX LITERIS
ILLUSTRUM, ET CLARISSIMORUM VIRORU M,

Ad
NOBILISSIMUM, AMPLISS. ET CONSULTISS.
DN. JOHANNEM HEVELIUM
Conf. Gedanensem

perscriptis,
JUDICIA
DE
REBUS ASTRONOMICIS
Ejusedemque
SCRIPTIS
exhibentia,

studio ac Operâ
JOHANNIS ERICI OLHOFFII
Secretarii.



GEDANI,
Ex Officina **JANSSONIO WAESBERGIANA,**
ÆGIDII JANSSONII à WAESBERGE,
Literis **DAVID. FRIDERICI RHETII.**
M. DC. LXXXIII.

Zuverlässigkeit ..., 1789; J. G. Steinhauser, Réflexions sur les mesures universelles sur la figure de la terre et la longueur du pendule a secondes, 1807; Ders.: Description d'un nouvel instrument de geometrie ..., [18. Jh.?]; [J.F.A.Eihhorn], Astronomische und geographische Abhandlung der grossen Sonnenfinsterniss ..., 1764; J. H. Barnstorff, Discursus philisopho-theologicus ..., MDCLIV; J. G. Zoller, Disputatio physica de stellis fixis, M.DC.XXVIII.

Sig.: Rar 4073 [alte Signatur: 1206 (Rar)]; Prov.: Unbekannt]

Lit.: Benzing, 74; Grassi, 114; Reske, 148

[6] Johannes Hevelius (1611–1687)

Johannis Hevelii Selenographia: Sive, Lunae Descriptio; Atque Accurata, Tam Macularum Eius, Quam Motuum Diversorum, Aliarumque Omnium Vicissitudinum, Phasiumque, Telescopii Ope Deprehensarum, Delineation. In qua simul caeterorum omnium Planetarum nativa facies, variaequae observations, praesertim autem Macularum Solarium, ... Addita Est, Lentes Exponendi Nova Ratio; Ut Et Telescopia Diversa Construendi, Et Experiendi, ... perspicue explicatur. Gedani edita: Autoris sumtibus, Typis Hünefeldianis, 1647. – 2°.

Einband: Ende 19. Jh. – Anfang 20. Jh.

Handschriftliches Exlibris: «Barnheim».

Sig.: Rar 8932 [alte Signatur: 12188 (Rar)]; Prov.: Eidgenössische Sternwarte Zürich]

Lit.: Graesse, III, 267; Brunet, III, 150; Benzing, 73–74; Grassi, 340; Reske, 146

[7] Johannes Hevelius (1611–1687)

Iohannis Hevelii Mercurius In Sole visus Gedani, Anno Christiano M DC LXI, d. III Maji, St. n. Cum aliis quibusdam rerum Coelestium observationibus, rarisq[ue] phaenomenis. Cui annexa est, Venus in Sole pariter visa, Anno 1639, d. 24 Nov. St. V. ... A Jeremia Horroxio: Nunc Primum Edita, Notisque Illustrata. Quibus accedit succincta Historiola, Novae illius, ac mirae Stellae in collo Ceti, certis anni temporibus clare admodum affulgentis, rursus omnino evanescentis. ... Gedani: Autoris Typis, Et Sumptibus, imprimebat Simon Reiniger, M DC LXII. – 2°.

Einband: Pergament

Handschriftliches Exlibris: «Cat. VI P331 CS Seldmere».

Sig.: Rar 10317 [Prov.: Erwerbung⁵⁵]

Lit.: Graesse, III, 267; Brunet, III, 150;⁵⁶ Benzing, 74–75; Grassi, 341; Reske, 148

[8] Johannes Hevelius (1611–1687)

Johannis Hevelii Prodromus Cometicus, Quo Historia, Cometae Anno 1664 Exorti Cursum, Faciesq[ue] diversas Capitis ac Caudae accurate delineatas complectens; Nec non Dissertatio, De Cometarum omnium Motu, Generatione, variisque Phaenomenis, exhibetur ... Gedani: Autoris Typis et Sumptibus, Imprimebat Simon Reiniger, M DC LXV. – 2°.

Einband: 19. Jh.

Nachgebunden: J. Hevelius, Descriptio cometae, MDCLXVI.

Sig.: Rar 9472 [alte Signatur: 11488 (Rar)]; Prov.: Bibliothek R. Wolf (Gedrucktes Exlibris: «Legat von Herrn Prof. Dr. R. Wolf»)]

Lit.: Graesse, III, 267; Brunet, III, 150; Benzing, 74–75; Grassi, 341; Reske, 149

[9] Johannes Hevelius (1611–1687)

Johannis Hevelii Descriptio Cometae Anno Aerae Christ. M. DC. LXV. Exorti, Cum genuinis Observationibus, tam nudis, quam enodatis, Mense Aprili habitis Gedani. Cui addita est Mantissa Prodromi Cometici, Observationes omnes prioris Cometae MDCLXVI, ex iisq[ue] genuinum notum accurate deductum, cum notis, & animadversionibus exhibens ... Gedani: Autoris Typis et Sumptibus, Imprimebat Simon Reiniger, M DC LXV. – 2°.

Einband: 19. Jh.

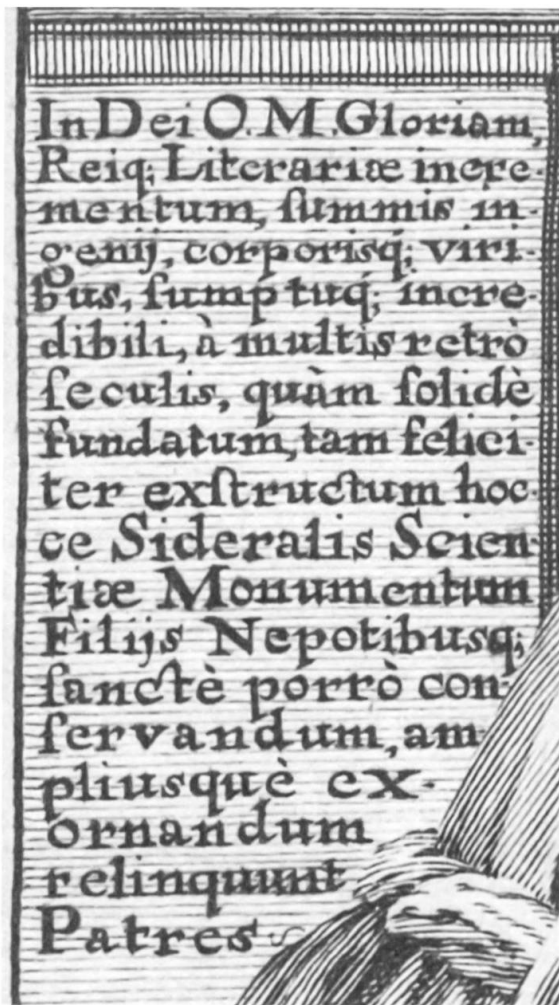
Vorgebunden: J. Hevelius, Prodromus cometicus, MDCLXV.

Sig.: Rar 9472 [alte Signatur: 11488 (Rar)]; Prov.: Bibliothek R. Wolf (Gedrucktes Exlibris: «Legat von Herrn Prof. Dr. R. Wolf»)]

Lit.: Graesse, III, 267–268; Brunet, III, 150; Benzing, 74–75; Grassi, 341; Reske, 149

[10] Johannes Hevelius (1611–1687)

Johannis Hevelii Machinae Coelestis Pars Prior; Organographiam, Sive Instrumentorum Astronomicorum omnium, quibus Auctor hactenus Sidera rimatus, ac dimensus est, Accuratam Delineationem, Et Descriptionem, Plurimis Iconibus, aeri incisus,



Johannes Hevelius, *Machina coelestis*, Vortitelblatt (Ausschnitt).

illustratam & exornatam, exhibens: Cum Aliis quibusdam, tam jucundis, quam scitu dignis, ad Mechanicam, Opticamque Artem pertinentibus Gedani: Auctoris Typis & Sumptibus, Imprimebat Simon Reiniger, M DC LXXIII. – 2°.

Einband: Pergament
 Sig.: Rar 9646 [alte Signatur: 12398 (Rar); Prov.: Eidgenössische Sternwarte Zürich]
 Lit.: Graesse, III, 267; Brunet, III, 149; Benzing, 74–75; Grassi, 342; Reske, 149

[11] Johannes Hevelius (1611–1687)
Johannis Hevelii Catalogus Stellarum Fixarum, Ex Observationibus multorum Annorum, indesesso Labore Gedani habitis ... Exhibens: Tam Longitudines, Latitudines, quam Ascensio-

nes Rectas, & Declinationes, ad Annum Christi completum MDCLX. Gedani: Sumtibus Auctoris, Typis Johannis Zachariae Stollii, M DC LXXXVII. – 2°.

Einband: Leder
 Vorgebunden: J. Hevelius, *Prodromus Astronomiae ...*, 1690
 Nachgebunden: Ders., *Firmamentum Sobiescianum ...*, 1690
 Sig.: Rar 9629: 2 [alte Signatur: 1549 (Rar); Prov.: Unbekannt]
 Lit.: Benzing, 75; Grassi, 342; Reske, 149

[12] Johannes Hevelius (1611–1687)
Johannis Hevelii Prodromus Astronomiae, Exhibens Fundamenta, quae tam ad novum plane & correctiorem Stellarum Fixarum Catalogum construendum, quam ad omnium Planetarum Tabulas corrigendas omnimode spectant; nec non Novas & correctiores Tabulas Solares, aliasque plurimas ad astronomiam pertinentes ... Quibus additus est uterq[ue] Catalogus Stellarum Fixarum, tam maior ad Annum 1660, quam minor ad Annum completum 1700. Accessit Corollarii loco Tabula Motus Lunae Libratorii, Ad bina secula proxime ventura prolongata, brevi cum Descriptione, eiusque usu. Gedani: Typis Johannis Zachariae Stollii, M DC XC. – 2°.

Einband: Leder
 Nachgebunden: J. Hevelius, *Catalogus Stellarum Fixarum*, 1687; Ders., *Firmamentum Sobiescianum*, 1690
 Sig.: Rar 9629: 1 [alte Signatur: 1549 (Rar); Prov.: Unbekannt]
 Lit.: Brunet, III, 150; Benzing, 75; Grassi, 342–343; Reske, 149

[13] Johannes Hevelius (1611–1687)
Johannis Hevelii Firmamentum Sobiescianum, Sive Uranographia, Totum Coelum Stellatum, Gedani: Typis Johannis-Zachariae Stollii, M DC XC. – 2°.

Einband: Leder
 Vorgebunden: J. Hevelius, *Prodromus astronomiae*, 1690; Ders., *Catalogus stellarum fixarum*, 1690
 Sig.: Rar 9629: 3 [alte Signatur: 1549 (Rar); Prov.: Unbekannt]
 Lit.: Brunet, III, 150; Benzing, 75; Grassi, 342; Reske, 149

[14] Johann Erich Olhoff (1650–1710)
Johannes Hevelius [Adressat]
*Excerpta Ex Literis Illustrium, Et Clarissimorum
Virorum, Ad ... Johannem Hevelium... perscrip-
tis, Iudicia De Rebus Astronomicis Eiusdemque
Scriptis Exhibentia. ...* Gedani: Ex Officina
Janssonio Waesbergiana, Aegidii Janssonii
à Waesberge, Literis David-Friderici Rhetii,
M.DC.LXXXIII. – 4^o.

Einband: 19. Jh.
Handschriftliche Exlibris: «John Knigs (...) 1834»;
«Lilly».
Sig.: Rar 4228 [alte Signatur: 1629 (Rar); Prov.:
Unbekannt]
Lit.: Grassi, 342; Reske, 148

ANMERKUNGEN

¹ Fernand Braudel, *Histoire et Sciences sociales: La longue durée*, in: *Annales* 13 (1958), S. 725–753; ders., *La Méditerranée et le monde de Philippe II*, 3 Bd., Paris 1993–1996.

² Bereits in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts gab es in der Schweiz eine solide und berühmte universitäre Tradition. Als das neue Polytechnikum gegründet wurde, existierten die Universitäten in Basel (1460), Bern (1528), Lausanne (1537) und Genf (1559). Nur die Universitäten in Fribourg und St. Gallen wurden später ins Leben gerufen. Vgl. *Les universités suisses et l'École polytechnique fédérale*, in: *Schweizerische Hochschulzeitung. Sonderheft*, 28 (1955), S. 59.

³ Rudolf Mumenthaler, Yvonne Voegeli, *Ohne Bibliothek keine Wissenschaft. Zur Geschichte der ETH-Bibliothek Zürich*, in: *Blättern und Brownsen. 150 Jahre ETH-Bibliothek*, Zürich 2005, S. 16–17.

⁴ ETH-Bibliothek, Hochschularchiv der ETH-Zürich, Hs 226, prachtvolle Abschrift des Bundesgesetzes zur Errichtung einer eidgenössischen polytechnischen Schule vom 7. Februar 1854.

⁵ Rudolf Wolf, *Das schweizerische Polytechnikum. Historische Skizze zur Feier des 25jährigen Jubiläums*, Zürich 1880, S. 18.

⁶ Wolf (wie Anm. 5), S. 30.

⁷ Beat Glaus, *Die ersten Jahrzehnte der ETH-Bibliothek*, Zürich 1994, S. 2–6; Mumenthaler, Voegeli (wie Anm. 3), S. 11–12; Rudolf Mumenthaler, *Die Sammlung Alte Drucke*, in: Rudolf Mumenthaler, Wolfram Neubauer, Margit Unser, «... die Wahrheit in den Wissenschaften zu suchen». *Buchschätze der ETH-Bibliothek aus vier Jahrhunderten*, Flawil 2003, S. 13; Roland Lüthi, *ETH-Bibliothek*, Zürich, in: *Handbuch der his-*

torischen Buchbestände in der Schweiz, Hildesheim 2011, Bd. 3, S. 270.

⁸ Eidgenössische Technische Hochschule 1855–1955, Zürich 1955, S. 87–89; Glaus (wie Anm. 7), S. 17–29; Mumenthaler, Voegeli (wie Anm. 3), S. 26; Mumenthaler, *Alte Drucke* (wie Anm. 7), S. 13.

⁹ Glaus (wie Anm. 7), S. 7–16; Heinz Theo Lutstorf, *Professor Rudolf Wolf und seine Zeit 1816–1893*, Zürich 1993, S. 28–29, 39–43.

¹⁰ Verzeichniss der Bibliothek des Schweizerischen Polytechnikums, Zürich 1856, *ETH-Bibliothek, Alte und Seltene Drucke*, Rar 6226.

¹¹ Ebenda.

¹² Eine chronologische Aufschlüsselung dieser 30 Publikationen lässt erkennen, dass ein Buch im 16., vier im 17. und 26 Publikationen im 18. Jahrhundert veröffentlicht wurden.

¹³ *ETH-Bibliothek, Alte und Seltene Drucke*, P Rar 161, *Acta helvetica*, Band 1–8, Basel 1751–1777.

¹⁴ Über die Entwicklung des Formal- und Sachkatalogs sowie des Signatursystems der ETH-Bibliothek, siehe Glaus (wie Anm. 7), S. 46–53; Lutstorf (wie Anm. 9), S. 40–43; Lüthi (wie Anm. 7), S. 272.

¹⁵ *ETH-Bibliothek, Hochschularchiv der ETH*, SR3 1949: Reg. 101, Nr. 7591: *Bibliothek der Eidgenössischen Technischen Hochschule, Bericht und Rechnung über das Jahr 1948*, S. 1, 9.

¹⁶ *Zur Geschichte des Bestandes Alte Drucke der ETH-Bibliothek*, siehe Anm. 7.

¹⁷ *Zum Leben und Werk von Professor Rudolf Wolf*, siehe Lutstorf (wie Anm. 9).

¹⁸ *ETH-Bibliothek, Alte und Seltene Drucke*, Rar 1357.

¹⁹ *ETH-Bibliothek, Alte und Seltene Drucke*, Rar 4287.

²⁰ *ETH-Bibliothek, Alte und Seltene Drucke*, Rar 1370.

²¹ *ETH-Bibliothek, Alte und Seltene Drucke*, Rar 1375.

²² *ETH-Bibliothek, Alte und Seltene Drucke*, Rar 4180 und Rar 4346.

²³ Zu den in den Beständen der ETH-Bibliothek vorhandenen Astronomiewerken, siehe die Internetplattformen *e-rara.ch* und *astronomie-rara.ethbib.ethz.ch*.

²⁴ *Zur politischen und kulturellen Geschichte Danzigs*, siehe: Peter Oliver Loew, *Danzig. Biographie einer Stadt*, München 2011, und Michael North, *Geschichte der Ostsee. Handel und Kulturen*, München 2011.

²⁵ Siehe Josef Benzing, *Die Buchdrucker des 16. und 17. Jahrhunderts im deutschen Sprachgebiet*, Wiesbaden 1963, S. 72–75; Christoph Reske, *Die Buchdrucker des 16. und 17. Jahrhunderts im deutschen Sprachgebiet*, Wiesbaden 2007, S. 145–149.

²⁶ Ziel dieses Artikels ist nicht die wissenschaftliche Behandlung dieser Werke. Es wird

nicht untersucht, welchen Einfluss sie auf die Entwicklung der Wissenschaft hatten, sondern es sollen lediglich die bibliophilen Besonderheiten betont werden.

²⁷ Niederländischer Drucker und Verleger, der 1675–1706 in Amsterdam tätig war.

²⁸ 1685 übernahm Johann Zacharias Stolle die Druckerei von David Friedrich Rheticus Nachfahren. Er war 35 Jahre lang (bis 1720) Drucker in Danzig. In seiner Druckerei wurden auch drei Werke von Hevelius herausgegeben: *Catalogus stellarum fixarum*, *Prodromus astronomiae* und *Firmamentum Sobiescianum*. Siehe Anhang Nr. 11, 12, 13. Vgl. Benzing (wie Anm. 25), S. 75, und Reske (wie Anm. 25), S. 149.

²⁹ Vgl. Benzing (wie Anm. 25), S. 73–74, und Reske (wie Anm. 25), S. 146–147.

³⁰ Vgl. Benzing (wie Anm. 25), S. 73–74, und Reske (wie Anm. 25), S. 146–147.

³¹ Vgl. Benzing (wie Anm. 25), S. 74–75, und Reske (wie Anm. 25), S. 149.

³² Vgl. Benzing (wie Anm. 25), S. 74, und Reske (wie Anm. 25), S. 148.

³³ ETH-Bibliothek, Hochschularchiv der ETH, Hs EZ-ZWD-Bib01: 64:2, Verzeichniss der für die Bibliothek des Schweizerischen Polytechnikums eingegangenen Geschenke 1854–1897.

³⁴ Ebenda.

³⁵ Verzeichniss (wie Anm. 10). Unter verschiedenen Titeln wurden fünf weitere Auflagen dieses Verzeichnisses und ein Supplement veröffentlicht (1857, 1859, 1866, 1876, 1887 und 1896).

³⁶ Katalog der Bibliothek des Eidgenössischen Polytechnikums. Sechste Auflage, Zürich 1896, S. 595.

³⁷ Verzeichniss der Bibliothek des Schweizerischen Polytechnikums. Vierte Auflage, Zürich 1866, S. 47.

³⁸ Vgl. Verzeichniss. Vierte Auflage (wie Anm. 37), S. 99.

³⁹ Siehe Verzeichniss der Bibliothek des Schweizerischen Polytechnikums. Fünfte Auflage, Zürich 1876, S. 210. Siehe Anhang Nr. 12, 13, 10.

⁴⁰ Neben den oben genannten Publikationen wurden auch folgende verzeichnet: *Prodromus cometicus* und *Excerpta ex literis*. Siehe Katalog. Sechste Auflage (wie Anm. 36), S. 323; vgl. Anhang Nr. 8, 14.

⁴¹ Zur Biografie der beiden Wissenschaftler, siehe: Rudolf Vierhaus (Hrsg.), *Deutsche biographische Enzyklopädie*, Bd. 2, München 2005, S. 197, 450.

⁴² Hermann Lambrecht, *Leben, Welt und Werk*, in: Johannes Hevelius, *Machinae coelestis*. [Faksimile], Leipzig 1969, S. 2; Johannes Hevelius and his *Catalogue of Stars*. The Millionth-Volume Acquisition of the J. Reuben Clark Jr. Library, Provo 1971, S. 7.

⁴³ Siehe Charles Coulston Gillispie (Hrsg.), *Dictionary of Scientific Biography*, Bd. 6, New

York 1972, S. 360–364; Vierhaus (wie Anm. 41), Bd. 2, S. 813; Lambrecht (wie Anm. 42), S. 1–15.

⁴⁴ Vgl. Johannes Hevelius (wie Anm. 42), S. 83–86. Bei Graesse kommen nur 12 Publikationen vor, während Brunet 14 Bücher verzeichnet. Vgl. Graesse, Bd. 6, S. 267–268, und Jacques-Charles Brunet, *Manuel du libraire et de l'amateur de livres*, Bd. 3, Milano 1990, Kol. 149–150.

⁴⁵ Siehe Dennis Danielson, *The First Copernican*. Georg Joachim Rheticus and the Rise of the Copernican Revolution, New York 2006.

⁴⁶ Siehe Gillispie (wie Anm. 43), Bd. 11, New York 1975, S. 395–397; Vierhaus (wie Anm. 41), Bd. 8, München 2006, S. 359–360; Gerhard Wanner, Philipp Schöbli-Fink (Hrsg.), *Rheticus Wegbereiter der Neuzeit (1514–1574)*, Feldkirch 2010; Dava Sobel, *Und die Sonne stand still. Wie Kopernikus unser Weltbild revolutionierte*, Berlin 2012, S. 15–36, 304–305, 320–323; Danielson (wie Anm. 45).

⁴⁷ Soweit bekannt, war dies das letzte Mal, dass dieses Werk verkauft wurde. Die Information hinsichtlich des Kaufs von *Narratio prima* durch die Linda Hall Library wurde von Danielson (wie Anm. 45), S. 70, übernommen.

⁴⁸ Zur Tradition der Buchbinderei, die an der ETH-Bibliothek von Rudolf Wolf unterstützt wurde, siehe Beat Glaus, *Buntpapier als Buchbezug. Ein Überblick am Bestand der Bibliothek der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich*, in: *Librarium* 1983/III, S. 203.

⁴⁹ Danielson (wie Anm. 45), S. 71.

⁵⁰ Danielson (wie Anm. 45), S. 79–80.

⁵¹ Jean George Théodore Graesse, *Trésor de livres rares et précieux ou Nouveau dictionnaire bibliographique*, Milano 1950.

⁵² Ernst Zinner, *Geschichte und Bibliographie der astronomischen Literatur in Deutschland zur Zeit der Renaissance*, Stuttgart 1964.

⁵³ Margaret Bingham Stillwell, *The Awakening Interest in Science during the First Century of Printing 1450–1550*, New York 1970, S. 34.

⁵⁴ Giovanna Grassi, *Union Catalogue of Printed Books of 15th, 16th and 17th Centuries in European Astronomical Observatories*, Roma 1989.

⁵⁵ Dieses Exemplar stammt aus Sir Christopher Sykes' Privatbibliothek (1749–1801), Sledmere House, Yorkshire.

⁵⁶ Jacques-Charles Brunet, *Manuel du libraire et de l'amateur de livres*, Bd. 3, Milano 1990.